

## **Ergänzende Medienmitteilung der Bodum Land Obergrund AG und Romano & Christen**

### **Ab Montag beginnen die Bauvorbereitungen**

**Ungeachtet der neusten Hausbesetzung soll ab kommenden Montag mit den Arbeitsvorbereitungen für die Sanierung und den Umbau der Stadtvilla Obergrundstrasse 101 beginnen.**

Es ist jenes der beiden Häuser, für welches eine rechtskräftige Sanierungs- und Umbaubewilligung vorliegt. Und die Arbeiten werden an jenem Tag begonnen, mit dem die Nutzungsrechte an den beiden Stadtvillen an den neuen Besitzer übergehen – das Immobilien- und Architekturunternehmen Romano & Christen mit Geschäftssitz an der unweit gelegenen Horwerstrasse.

„Wir haben schon vor Jahren gegenüber Herrn Bodum unser Interesse an den beiden Villen signalisiert“, erklärt Markus Romano. Damals aber war die Vorbesitzerin, die Bodum Invest AG – heute Bodum Land Obergrund AG – noch zuversichtlich, ihre beiden Umbau-Projekte in der Stadt Luzern verwirklichen zu können. In den vergangenen Wochen habe sich dann ein erneuter Kontakt zwischen dem Interessenten und der potentiellen Verkäuferin ergeben. Und dann sei es recht schnell gegangen. Die Bodum Land Obergrund AG und Romano & Christen waren sich rasch handelseinig. Am 24. Februar fand die Beurkundung des Verkaufs statt. Ab kommendem Montag können die neuen Besitzer ihre Parzelle auch physisch in Besitz nehmen. Und das haben sie denn auch vor: Mit der Beflaggung ihres Grundstücks und mit den Vorbereitungen zu den projektierten Bauarbeiten. „Die Hausbesetzung hat keine Auswirkungen auf die Umsetzung unseres Vorhabens“, erklärt Romano. Die neue Besitzerin hat ein Interesse daran, die geplanten Bauarbeiten rasch umzusetzen. Weil das Haus nämlich als Erweiterung des Geschäftssitzes genutzt werden soll. „Unser bisheriges Domizil an der Horwerstrasse bleibt aber weiterhin bestehen“, betont Markus Romano. Man brauche einfach dringend mehr Platz.

Die zweite Villa ist nicht für die Eigennutzung vorgesehen. „Hier wird eine kommerzielle Nutzung unumgänglich“, erwähnt Romano. Darüber, wie eine solche aussehen könnte, will man sich vorerst nicht entscheiden. Die erste und grosse Herausforderung sei es, aus den bestehenden Vorarbeiten ein genehmigungsreifes Projekt zu entwickeln, erklärt Romano, der unmittelbar vor dem Kauf noch mit Stadtarchitekt Jürg Rehsteiner Rücksprache in dieser Sache gehalten hat. „Wir werden einen gangbaren Weg finden“, zeigt sich Markus Romano überzeugt.

Luzern, 17. April 2020